

Sepideh lässt alle schwitzen – Davina Bohn schnellstes Mädchen! (Bericht von ToH)

Sonne satt erwartete die Läufer in Aue-Wingeshausen, verantwortlich war Sepideh! Was wie der Name eines Afrikaners klingt, bezeichnet jedoch das aktuell vorherrschende Wetterhoch, was uns am 1. Oktober Temperaturen um die 25 Grad bescherte. Dennoch machten sich insgesamt 478 Sportler auf den Weg auf eine der sieben Strecken.

Der Aue-Wingeshäuser Rothaar-Waldlauf erlebte am Samstag seine 39. Auflage und bildete die fünfte Veranstaltung im Rahmen des AOK-Laufcups 2011. Diese Serie erstreckt sich auf den Wittgensteiner Raum, wobei speziell dieses Rennen lukrative Preisgelder bot. Allerdings war es augenscheinlich viel zu warm, um die teils Uralt-Streckenrekorde wirklich ernsthaft anzugreifen. Das Läuferpektrum war wieder sehr breit, drei 4-jährige waren die Jüngsten, während Arno Siggel mit 81 Jahren der älteste Teilnehmer war.

Hoher Andrang herrschte auf der 2km-Distanz, allein im Bereich Schüler-/Schülerinnen waren 100 Starter, darunter 45 Mädchen. Dennoch holte der Deuzer Nachwuchs zweimal Edelmetall, wobei **Davina Bohn** die Wertung der 12/13-jährigen souverän gewann. Ihre Laufzeit von 07:43min (3:52/km) stand ferner für die schnellste Zeit aller weiblichen Schülerklassen. Bravo Davina! Sogar 49 (von 55) Jungs konnten da nicht mithalten. Bei den A-Schülerinnen platzierten sich fünf unserer Mädels. Schnellste Deuzerin war **Kornelia Robotecki**, welche in dieser Konkurrenz gute Gesamtdritte wurde.

Im 5km-Rennen waren **Vanessa Oster** und **Jörg Hüttemann** unter den 59 Teilnehmern. Vanessa fühlt sich nach eigener Aussage auf den längeren Strecken wohler und unterstrich dies mit Platz 1 der Wertung WJB! Ihre ärgste Verfolgerin verlor auf unsere A-Schülerin fast 3 Minuten.

„Zugpferd“ des Rothaar-Waldlaufes war abermals der 15km lange Kurs, wo auch 10 Deuzer sich unter die 168 Starter mischten. Ein Kommen- was sich lohnte, denn 4 Klassen wurden gewonnen!

Dies war aber alles andere als ein Selbstläufer, denn die Strecke mit 160 Höhenmetern, beginnend am Jagdhaus, präsentierte sich in einem sehr schlechten Zustand. Etliche Passagen setzten sich aus losem Schotter und Geröll zusammen, welcher speziell bei Gefälle zu

gefährlichen Geschossen mutieren kann, das deutlich erhöhte Stolperrisiko tut ein übriges. Ansonsten fand man eine ordentliche Streckenmarkierung mit Kreide und Fähnchen vor, der Veranstalter hatte -der grossen Hitze angemessen- mehrere Wasserstellen aufgebaut.

Ihren ersten Sieg für die neuen Farben feierte **Gresia-Grace Shimaneni**, die in guten 1:06:09h die weibliche Hauptklasse ungefährdet für sich entschied! Das sollte der 22jährigen das nötige Selbstvertrauen geben, um sich in der hiesigen Szene einen guten Namen zu machen.

Gemeinsam mit der Grissenbacherin kam

Bianca Schneider

(W30) ins Ziel, die ebenfalls ihre Klasse sehr deutlich gewann! Unter allen Frauen gab es mit Birgit Jüngst-Dauber (SC Willingen) und Ramona Wied (SG Wenden, beide W40) nur zwei die noch ein Stück schneller waren. Ein strahlendes Lächeln und Gold auch für

Hilu Weißensel

! Angenehmer Nebeneffekt für sie war die gleichzeitige Übernahme der Gesamtführung der Klasse W45. Bisher gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Susanne Stenzel. Die 46jährige Berleburg-Siegerin von der TSG Helberhausen wurde heute und damit ebenfalls im Cup auf Rang 2 verwiesen. Auch wenn er mit seiner Zeit nicht zufrieden war, bestieg

Friedbert Schöler

das Siegerpodest als Drittplatzierter der M65. Schnellster in der Klasse der über 65jährigen war Dietmar Lehmann (CVJM Siegen) mit der phantastischen Zeit von exakt 64 Minuten (4:16/km)- wohlgemerkt über 15km teils unbefestigten Schotterkurs! Genauso als Dritter wurde

Hanjo Wagener

geehrt- in der M40 lag die Latte heute bei guten 1:00:28h. Um diese Konkurrenz zu gewinnen musste man heute schneller als 55 Minuten laufen.

Andreas Senner

schaffte das und holte mit fast 3 Minuten Vorsprung Gold und krönte damit einmal mehr seine aussergewöhnliche Laufkarriere! Dabei war er erst vor Wochenfrist in Berlin Deutschlands grössten Marathon gelaufen und blieb dort nur knapp über seiner Bestzeit, welche er im Vorjahr in Frankfurt aufstellte.

Der „lange Kanten“ über 29km vom Albrechtsplatz nach Aue lockte diesmal 72 Mutige an den Start. Diese Distanz ist nicht für Jedermann ein Vergnügen, denn es sind 440 Höhenmeter zu überwinden, wobei nach 15- und 18 Kilometern zwei extrem steile Anstiege warten. Steigungen von mehr als 25% sind auch für ambitionierte Läufer eine Herausforderung! **Andreas Oster** stellte sich dessen gemeinsam mit

Bernd Schädler

. Auch hier musste man mit dem schlechten Zustand der Strecke zurechtkommen, zum Glück hatte es vorher nicht geregnet, so dass der Boden recht trocken war. Eigentlich ist jeder der hier das Ziel erreicht ein Gewinner, insofern kann man die Leistungen der beiden Deuzer gar nicht genug würdigen! Mit 2 Stunden, zwanzig Minuten und sieben Sekunden errang Bernd hier den 3. Platz der Wertung M40, während Andreas knapp dahinter liegend Fünfter wurde.

2 km Schüler/innen

Bohn Davina 00:07:43 **WSB** 1. !

Robotecki	Kornelia	00:09:09	WSA		3.
Uhlendorf	Michelle	00:09:15	WSB		7.
Schönling	Laura	00:09:44	WSB		9.
Bohn	Alisa	00:09:52	WSA		4.
Schönling	Celina	00:09:54	WSA		5.
Durgut	Jessica	00:10:00	WSC		9.
Wohlmann	Denise	00:10:40	WSA		6.
Durgut	Jasmin	00:11:50	WSA		7.

5 km

Oster	Vanessa	00:24:04	WJB		1. !
Hüttemann	Jörn	00:25:16	Männer		8.

15km

Senner	Andreas	00:54:51	M40		1. !
Wagener	Hanjo	01:00:28	M40		3.
Schneider	Bianca	01:06:09	W30		1. !
Shimaneni	Gresia-Grace	01:06:09	WHK		1. !
Weißensel	Hilu	01:10:19	W45		1. !
Riethig	Andreas	01:16:34	M40		13.
Schmidt	Eberhard	01:17:59	M50		12.
Hoffmann	Sabine	01:20:41	W40		7.
Hähling	Torsten	01:25:33	M35		14.
Schöler	Friedbert	01:30:05	M65		3.

29km

Schädler	Bernd	02:20:07	M40		3.
Oster	Andreas	02:29:08	M40		5.

[Ergebnisse](#)